



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/23

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.4

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
Gruß, Jan

Tel. Nr.:
82-2585

Datum:
03.05.2023

1. **Betreff:** Abschlussbericht "Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement"

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Haupt- und Bauausschuss	13.11.2023	öffentlich
2. Gemeinderat	20.11.2023	öffentlich

3. **Finanzielle Auswirkungen:**
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. **Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:**

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. **Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:**

1. **Investitionskosten (2026)**

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) Software einmalig 20.000 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

_____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto)

_____ €

2. **Folgekosten**

Ab 2025

Bürgerbudget 125.000 €

Ab 2026 Personalkosten

75.000 €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme jährlich

Ab 2027 Sachmittel

5.000 €

Dankevent

30.000 €

Qualifizierung

10.000 €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

_____ €

Jährliche Belastungen ab 2027

245.000 €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.4

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
Gruß, Jan

Tel. Nr.:
82-2585

Datum:
03.05.2023

Betreff: Abschlussbericht "Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement"

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Haupt- und Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse zu fassen:

1.) Die Stadt Offenburg bietet durch ein Bürgerbudget neue Möglichkeiten für Bürgerschaftliches Engagement und Eigeninitiative. Für das Bürgerbudget wird unter Vorbehalt der haushaltsrechtlichen Machbarkeit jeweils für 2 Jahre 250.000€ zur Verfügung gestellt – erstmalig 2025 / 26. Die Verwaltung wird beauftragt die für das Bürgerbudget benötigten Mittel zum DHH 2024 / 25 anzumelden.

2.) Die Stadt Offenburg soll mit einer neuen Stelle „Ehrenamtsbeauftragte*r“ ab dem Jahr 2026 / 27 die Beratung von Vereinen/Initiativen sicherstellen, alle Formen des Engagements bewerben, den „Dank - Event – Katalog“ erstellen, Qualifizierung anbieten und als „Anlaufstelle“ neue Engagierte entsprechend lotsen. Die jährlichen Personalkosten in Höhe von ca. 75.000€ sowie Sachmittel in Höhe von 5.000€ sollen zum DHH 2026 / 27 angemeldet werden.

3.) Die Stadt Offenburg führt zur Würdigung des Bürgerschaftlichen Engagements/ehrenamtlicher Arbeit einen „Dank Event Katalog“ ein, aus dem sich ausgewählte Engagierte Veranstaltungen/Tickets aussuchen können. Die Einführung soll zum Jahr 2027 / 28 erfolgen. Voraussichtliche Kosten in Höhe von 30.000€ jährlich – einmalig 20.000€ für die Software sollen zum DHH 2026 / 27 angemeldet werden. Die mit der Einführung der Ehrenamtskarte durch das Land verbundenen Vergünstigungen werden bei der Ausgestaltung berücksichtigt. Des Weiteren sollen Drittmittel eingeworben werden.

A. Strategische Ziele:

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.4

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
Gruß, Jan

Tel. Nr.:
82-2585

Datum:
03.05.2023

Betreff: Abschlussbericht "Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement"

B. Sachverhalt/Begründung:

1. Ausgangslage

Am 10.02.2020 wurde seitens des Gemeinderates beschlossen, das bürgerschaftliche Engagement in Offenburg zu stärken und weitere Formen der Anerkennung zu entwickeln (vgl. Vorlage 226/19 vom 10.02.2020: „Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Offenburg“).

Der Umsetzungsplan wurde dem Ausschuss für Familie und Jugend am 14.07.2021 (vgl. Vorlage 101/21 vom 16.06.2021) vorgestellt.

Die Lenkungsgruppe für den Prozess unter Leitung von Oberbürgermeister Marco Steffens hat im Anschluss an die erste Sitzung am 27.10.2021 zwei Arbeitsgruppen (AGs) mit der Erarbeitung von Maßnahmen zur Erreichung der Gesamtziele

1. Das Ehrenamt und das bürgerschaftliche Engagement sollen gestärkt und besser anerkannt werden.
2. Weitere Formen der Anerkennung werden unter Beteiligung der Betroffenen entwickelt.

beauftragt.

Die AG 1 „Wertschätzung und Anerkennung“ und AG 2 „Bürgerbudget/Bürgeretat“ entwickelten darauf hin Vorschläge für eine weitergehende Stärkung bürgerschaftlichen Engagements in Offenburg. Diese werden im folgenden Bericht näher ausgeführt.

Dabei sollten bestehende Formen und Zuständigkeiten beachtet und erhalten bleiben, aber auch neue Impulse für den Aus- und Aufbau von bürgerschaftlichem Engagement mit internen, wie externen Akteuren erarbeitet werden.

Dem Haupt- und Bauausschuss wurden die Zwischenergebnisse in der Sitzung am 28.09.2022 (vgl. Vorlage 133/22 vom 11.08.2022) präsentiert.

Mit dieser Vorlage werden nun die abschließenden Ergebnisse/Vorschläge vorgestellt.

2. Projektverlauf

Die AGs haben sich aus Bürger*innen bzw. ehrenamtlich Engagierten und Hauptamtlichen aus den Abteilungen/Sachgebieten zusammengesetzt. In jeweils zwei Treffen pro AG zwischen Dezember 2021 bis März 2022 wurden die grundlegenden Ideen für die Maßnahmen entwickelt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.4	Bearbeitet von: Köllner, Martina Gruß, Jan	Tel. Nr.: 82-2585	Datum: 03.05.2023
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: Abschlussbericht "Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement"

Im Juni/Juli konnte auch die Offenburger Bürger*innen Feedback und weitere Ideen zu den bisherigen Ergebnissen einbringen.

Ein erster Zwischenbericht an den Gemeinderat erfolgte am 28.09.2022.

Im zweiten Arbeitsintervall von September 2022 bis Februar 2023 wurden die Rückmeldungen der Bürger*innen ausgewertet, Ideen konkretisiert und abschließende Vorschläge für die Lenkungsgruppe entwickelt.

Am 01.03.2023 wurden die Arbeitsergebnisse aus AG I und AG II den Ortsvorstehenden vorgestellt, um auch hier Rückmeldungen zu den Vorschlägen einzuholen und die Maßnahmen abzustimmen

Durch die kreative und konstruktive Zusammenarbeit in den AGs und durch die Beteiligung von Bürger*innen und Ortsvorstehenden konnten viele Perspektiven berücksichtigt werden, deren Einbezug gerade im Hinblick auf die Vielfalt in der „Engagement-Landschaft“ den Prozess befördert haben und die vorliegenden Ergebnisse bzw. Maßnahmen auf eine breite Basis stellen.

Nach Einbindung aller Ideen, Rückmeldungen und Konkretisierung der Abläufe wurden die Maßnahmen der AGs in der Lenkungsgruppe am 14.03.2023 vorgestellt und diskutiert.

Nach einer letzten Überarbeitung stellen sich die Ergebnisse wie folgt dar:

C. Maßnahmen

1. Maßnahme ab 2025 Bürgerbudget

Zur Aktivierung von neuen Formen des Bürgerschaftlichen Engagements in den Stadt- und Ortsteilen (ST/OT) wurde die Idee des Bürgerbudgets aufgegriffen. Ziel ist es, dass für stadt- und ortsteilbezogene Projekte, die vor Ort

- den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken,
- von den Bürger*innen umgesetzt werden
- und die Lebensqualität steigern

ein Budget zur Verfügung gestellt wird. Dieses soll vor Ort vergeben werden. Mit dem Bürgerbudget werden, so die Erfahrung aus anderen Kommunen, auch neue Bevölkerungsgruppen angesprochen, die sich für ein (auch projektbezogenes) Engagement einbringen. Grundlage sind klare Fördergrundsätze und Vergabe- Richtlinien für die Mittel, gepaart mit guter Öffentlichkeitsarbeit und einer unbürokratischen Antragsstellung.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.4	Bearbeitet von: Köllner, Martina Gruß, Jan	Tel. Nr.: 82-2585	Datum: 03.05.2023
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: Abschlussbericht "Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement"

Grundlagen:

- a. Projektbeantragende Gruppierungen sollten in der Regel aus mindestens 3 Personen bestehen. Auch Minderjährige können Projekte beantragen (Unterstützung durch Erwachsenen).
- b. Die Projekte, die durch das Budget finanziert werden, sollen dem Zusammenhalt der Bürger*innen im Sozialraum dienen und das solidarische Miteinander stärken. Die Projekte müssen passgenau für den OT/ST sein und können nur von Bürger*innen für ihren Wohn- und Sozialraum abgegeben werden.
- c. Die Vorprüfung der Projekte findet nach festgelegten Kriterien direkt in den Ortsverwaltungen (OVs) und den Stadtteil- und Familienzentren (SFZs) statt. Eine zusätzliche Personalressource ist dafür nicht vorgesehen.
- d. Doppelfinanzierungen von bereits geplanten Projekten im OT/ST sind nicht möglich. Bauvorhaben sind in der Regel ebenfalls ausgeschlossen (Projektverantwortliche sollten das Projekt selbständig umsetzen können).
- e. Zur Teilnahme am Entscheidungsgremium werden per Zufallsprinzip Bürger*innen benannt. Hier unterstützt die Abteilung Stadtentwicklung.
- f. Die Projektauswahl findet **alle 2 Jahre** zu einem festen Termin statt. Die Bürger*innen nehmen jeweils an 2 Auswahldurchläufen teil, sie werden somit für 4 Jahre festgelegt.
- g. Um einen niederschweligen Zugang zu gewährleisten, werden einfache Formulare zum Projektantrag und zur Mittelverwendung erstellt.

Der Verfahrensablauf selber gestaltet sich wie folgt:

1. Projektanträge werden direkt bei OV/SFZ eingereicht. Vorprüfung durch OV/SFZ entsprechend der festgelegten Ausschlusskriterien:
 - keine Doppelfinanzierung von bereits genehmigten Projekten im OT/ST
 - keine Bauvorhaben, die bereits von der Stadt geplant sind
 - keine Projekte der Stadtentwicklung, die bereits anders verortet sind
 - müssen dem Gemeinwohl dienlich sein, Zusammenhalt stärken
 - Projekt soll die bürgerliche Partizipation im OT/ST fördern

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.4

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
Gruß, Jan

Tel. Nr.:
82-2585

Datum:
03.05.2023

Betreff: Abschlussbericht "Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement"

2. Terminplanung/Einladung Entscheidungsgremium, Moderation und Protokollierung der Sitzung durch OVs/SFZs
3. Projektauswahl durch Entscheidungsgremium = Funktionsträger*innen der OV/der Stadtteilkonferenz + Bürger*innen per Zufallsprinzip ermittelt
4. Beantragende stellen ihr Projekt persönlich vor, Projektauswahl nach festgelegten Bewertungskriterien:
 - Projekt dient dem Gemeinwohl
 - Projekt fördert das bürgerschaftliche Engagement im OT/ST
 - Projekt wirkt positiv auf den Zusammenhalt im Sozialraum und stärkt Selbstwirksamkeit und unterstützt Demokratieprozesse der Bürgerinnen und Bürger
 - Projekt bringt Menschen zusammen und bildet die Vielfalt der städtischen Gemeinschaft ab
 - Projekt von Offenburger*innen für Offenburger*innen (muss von den Beantragenden umsetzbar sein)

Die Umsetzung der Projekte kann eigenständig durch die Projektbeantragenden erfolgen.

Budgetermittlung und Abrechnung

Des Weiteren schlägt die Verwaltung vor, den Betrag für die Projekte in Form eines Sockelbetrages plus einen pro Kopf Betrag pro Einwohner zu ermitteln. Beispielhaft wurden die Beträge für die Orts- und Stadtteile ausgerechnet. Dabei wurden die aktuellen Zahlen von 12/2022 zugrunde gelegt.

Stadtteile	Einwohner (12/2022)	Betrag - Projekte pro ST = (Sockel 2500 € + (pro Kopf Betrag 3,25€ x Einwohner))
Stadtmitte	5.141	19.200 €
Nordstadt	5.625	20.800 €
Nordoststadt	5.975	21.900 €
Südoststadt	8.900	31.400 €
Südstadt	1.945	8.800 €
Südweststadt	4.945	18.600 €
Weststadt	6.665	24.200 €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.4

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
Gruß, Jan

Tel. Nr.:
82-2585

Datum:
03.05.2023

Betreff: Abschlussbericht "Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement"

Ortsteile	Einwohner (12/2022)	Betrag - Projekte pro OT = (Sockel 2.500 € + (pro Kopf Betrag 3,25 € x Ein- wohner))
Bohlsbach	2.541	10.800 €
Windschläg	2.153	9.500 €
Rammersweier	2.704	11.300 €
Zell-Weierbach	3.673	14.400 €
Fessenbach	1.361	6.900 €
Elgersweier	2.574	10.900 €
Zunsweier	3.056	12.400 €
Bühl	1.118	6.100 €
Waltersweier	1.055	6.000 €
Weier	1.461	7.200 €
Griesheim	1.923	8.700 €

Es sind keine zusätzlichen Personalkosten vorgesehen. Das Gesamtbudget für die Projektfördermittel liegt bei **250.000 € für 2 Jahre (125.000 pro Jahr)**.

2. Maßnahmen ab 2026/27

2a. Dank-Event-Katalog (Arbeitstitel)

Ziel ist die Entwicklung eines Offenburg spezifischen „Dank-Event-Katalogs“ (Arbeitstitel) zur Wertschätzung bürgerschaftlichen Engagements/Ehrenamt in unserer Stadt über die bestehenden Formen in den Vereinen, Ortsteilen, Initiativen und Einrichtungen hinaus.

Hier sollen vor allem die Helfenden im Fokus stehen, die oft im Hintergrund aktiv sind. Aus einem individuell „gefüllten“ Katalog mit attraktiven Veranstaltungen/Events, den die Vereine/Organisationen anfordern können, kann sich die*der vom Verein ausgewählte Engagierte/Ehrenamtliche ein Event aussuchen, zu dem er*sie sich mit einer weiteren Begleitperson anmelden kann.

Ziel ist es, für die Vielfalt von Engagierten (Alter, Zielgruppe, etc.) verschiedene attraktive Gelegenheiten anzubieten, bei denen man sich treffen und mit anderen Engagierten austauschen kann.

Grundlagen:

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.4

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
Gruß, Jan

Tel. Nr.:
82-2585

Datum:
03.05.2023

Betreff: Abschlussbericht "Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement"

- Die inhaltliche Ausarbeitung des Dank-Event-Katalogs sowie die organisatorische Durchführung erfordert einen hohen zeitlichen Einsatz. Daher sollte diese Tätigkeit von Beginn an mit an die Personalressource der*des Ehrenamtsbeauftragte*n (1,0 VZ) angebunden werden.
- Ein kurzer, prägnanter Name wird noch gesucht. Die Namensfindung soll im Zusammenhang mit der Namensfindung für die Stelle „Ehrenamtsbeauftragte*r“ stattfinden. Bei den Kosten muss bedacht werden, dass der Dank-Event-Katalog immer für einen Zeitraum von zwei Jahren erstellt wird - erstmalig für 2027 / 28, sofern im DHH 2026 / 27 die hierfür erforderlichen personellen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.
- Vor der Einführung sollen noch etwaige Synergieeffekte bzw. Überschneidungen mit der Ehrenamtskarte Baden-Württemberg geprüft werden.

Die Verwaltung geht von ca. 600 Vereinen und Initiativen aus, die das Angebot des Dank-Event-Katalogs nutzen würden. Für die Angebote werden hauptsächlich vorhandene Events genutzt.

Die Tickets/Eintrittskarten sollen wie folgt verteilt werden:

- Vereine/Initiativen mit bis zu 29 Engagierten - ein Ticket/Eintrittskarte
- Vereine/Initiativen mit 30 bis 59 Engagierten - zwei Tickets/Eintrittskarten
- Vereine/Initiativen mit über 60 Engagierten - drei Tickets/Eintrittskarten

Die Informationen zum „Dank-Event-Katalog“ sowie zur Vorgehensweise werden den Vereinen und Initiativen rechtzeitig zugänglich gemacht, auch in der Presse soll es dazu Aufrufe geben.

Die Buchung des Events/Veranstaltung erfolgt digital. Die Vereine/Initiativen rufen die entsprechende Anzahl ihrer „Codes“ zum Erhalt der Tickets/Eintrittskarten auf einer digitalen Plattform ab. Unter Eingabe des Codes ist die Veranstaltung bzw. das Event buchbar. Es werden jeweils nur noch die freien Plätze angezeigt.

Für die erste Durchführung sollten 1000 Codes vorgehalten werden, es können damit jeweils 2 Tickets/Eintrittskarten gebucht werden (Ehrenamtliche Person plus Begleitung). Eine Erweiterung ist kurzfristig möglich. Bedacht werden muss die Gleichwertigkeit der unterschiedlichen Tickets.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.4	Bearbeitet von: Köllner, Martina Gruß, Jan	Tel. Nr.: 82-2585	Datum: 03.05.2023
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: Abschlussbericht "Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement"

2b. Ehrenamtscard (Landesprojekt)

Das Land Baden-Württemberg arbeitet, wie im Koalitionsvertrag festgelegt, an der Ehrenamtscard als landesweites Projekt zur Anerkennung von Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement.

Engagierte erhalten Vorteile durch ein sichtbares Zeichen in Form der Karte, dem bestimmte Kriterien zu Grunde liegen (beispielsweise ein bestimmter bestätigter Umfang an Zeit, der für das Ehrenamt eingebracht wird).

Ab dem Frühjahr 2023 erprobt das Land Baden-Württemberg in Freiburg, Ulm, dem Landkreis Calw und dem Ostalbkreis die Ehrenamtscard.

Die Karte soll ein Zeichen der Wertschätzung für außergewöhnlich umfangreiches bürgerschaftliches Engagement sein. Sie soll Bürgerinnen und Bürgern schöne Stunden in der Freizeit ermöglichen – etwa durch reduzierten Eintritt insbesondere in kulturellen Einrichtungen.

Nach landesweiter Einführung der Ehrenamtscard sind ggf. Schnittstellen zum „Dank-Event-Katalog“ zu berücksichtigen. Dazu braucht es aber die Kriterien des Landes, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht feststehen. Wir gehen davon aus, dass in zwei bis drei Jahren mehr Informationen vorliegen.

2c. Ehrenamtsbeauftragte*r (Arbeitstitel)

Der*die „Ehrenamtsbeauftragte“ soll eine zentrale Anlaufstelle zu den Themen bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamt in Offenburg darstellen.

Er*Sie ist in Präsenz und digital erreichbar. Er*Sie schafft Transparenz und macht die Vielfalt in den Offenburger Strukturen sichtbar, führt Maßnahmen zur Gewinnung und Anerkennung durch, sowie entwickelt das bürgerschaftliche Engagement/Ehrenamt ganzheitlich und stadtweit weiter.

Der*die „Ehrenamtsbeauftragte“ handelt neutral – sucht nicht allein für den städtischen Bedarf, sondern hat die gesamte „Landschaft“ und das gesamte Angebot im Blick. Damit schafft sie Synergien und Unterstützung für die dezentralen Strukturen.

Mit der Einrichtung der neuen Personalstelle werden folgenden Ziele verfolgt:

1. Engagement sichtbar machen und sichtbar würdigen – z.B. Organisation des Dank-Event-Katalogs
2. Austausch fördern
3. Bisherige Strukturen stärken und unterstützen – Neutralität in der Beratung,

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.4

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
Gruß, Jan

Tel. Nr.:
82-2585

Datum:
03.05.2023

Betreff: Abschlussbericht "Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement"

- (nicht nur die) digitale Version bildet sozialräumliche Akteure ab
4. Mobilisierung neuer Engagierter, Bündelung von Kräften – Nutzen von Synergien
 5. Orientierung schaffen und Lotsenfunktion ausüben
 6. Qualifizierung bieten

Die Aufgaben der*des „Ehrenamtsbeauftragte*n“ sind vor allem:

1. **Neutrale Beratung** von Engagierten, Vereinen, Initiativen, Einrichtungen
 - a. Zu Möglichkeiten des Engagements und Einsatzfeldern (ggfs. „lotsen“)
 - b. Zu übergreifenden Themen (z.B. Verwaltung, Strukturen, Nachfolge etc.)
 - c. Beratung in Krisen (z.B. Vereinsvorstände, etc.)
 - d. Beratung im Aufbau von Initiativen und Vereinen
2. **Schlüsselqualifikationen** für Engagierte anbieten/vermitteln
(keine Fachqualifikationen)
 - a. Schulungen konzipieren und durchführen ggf. in Zusammenarbeit mit VHS
 - b. (digitale) Infoplattform aufbauen und pflegen
 - c. Verschiedene Angebote für verschiedene Themenbereiche (für Vereine, Organisationen und Einrichtungen)

Die fachliche Zuordnung/Ansprechpartner der Ehrenamtlichen bleibt jeweils in den Bereichen Sport/ Kultur/Soziales etc.
3. **Vernetzungsplattform sein:**
 - a. Für soziale Einrichtungen bezogen auf Engagement
 - b. Schnuppermöglichkeiten bieten bei Vereinen etc.
 - c. Für bürgerschaftlich Engagierte/Ehrenamtliche zum Austausch und Lernen
 - d. Schnittstelle zum Kreis bieten für Synergieeffekte
4. **Entwicklung von Kampagnen, Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Engagement / Ehrenamt, „Care Community“, Bündelung von Information:**
 - a. Übersicht über Möglichkeiten des Engagements/Ehrenamts
 - b. Suche/Biete, Aufbau einer Datenbank
 - c. Entwicklung bzw. Einführung eines passenden digitalen Tools

Als wesentliche Kompetenzen bei der Besetzung der neuen Stelle werden folgende Schlüsselqualifikationen erachtet:

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.4

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
Gruß, Jan

Tel. Nr.:
82-2585

Datum:
03.05.2023

Betreff: Abschlussbericht "Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement"

- Beratungskompetenz
- Netzwerkkompetenz
- Kommunikationskompetenz – ausgeprägtes, zielgruppenorientiertes Arbeiten
- Organisationskompetenz
- Affinität zur Digitalisierung
- Kenntnisse aus dem Projektmanagement

Der*die Ehrenamtsbeauftragte wird zu Beginn ihrer Tätigkeit entsprechende Namen für die neue Anlaufstelle und den Dank-Event-Katalog entwickeln.

In Abgrenzung zur bereits bestehenden Stelle im Fachbereich 9 in der Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung zeigt sich folgendes Profil:

Vorhandene Stelle „Leitung Bürgerschaftliches Engagement“ in der Abt. 9.4 – ehemals Stelle im Seniorenbüro -

- Bürgerschaftliches Engagement – Umsetzungsverantwortung/Qualitätssicherung für die Einrichtungen im Fachbereich 9 (analog Sachgebietsleitungen) sowie Begleitung Projektverantwortliche im „Seniorenbüro“ Stadtweite Dankveranstaltungen im FB9, (ehem. Stelle Frau Falk)
- Konzeptaufgaben in FB9 - am Querschnitt zu den SFZs
- Fachliche Bearbeitung und Weiterentwicklung von Projekten aus dem abgeschlossenen Prozess „Perspektiven der Ortschaften“ - Nachbarschaftshilfen
- Fachliche Bearbeitung und Weiterentwicklung von Projekten aus dem Prozess „Älterwerden in Offenburg“

Neu – „Ehrenamtsbeauftragte*r“

- Beratung von Engagierten, Vereinen, Initiativen, Einrichtungen, Ortsteilen - Lotsenfunktion, Beratung zu allen Fragestellungen, Vermittlungsfähigkeit sichern - Datenbank aufbauen und pflegen
- Bündelung von Information; Übersicht über die Möglichkeiten des Engagements/Ehrenamts; Wissen über Vereine und Verbände; Vernetzungsplattform sein und Synergien herstellen (Kreis, Land, Stiftungen, etc.)
- Qualifizierung von Engagierten: Schlüsselqualifikationen für Engagierte anbieten/vermitteln
- Entwicklung von Kampagnen, Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Engagement: Verbindung zum Thema „Care Community“, Organisation und Durchführung der Maßnahmen der Anerkennung z.B. „Dank-Event-Katalog“

D. Finanzielle Auswirkungen:

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.4

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
Gruß, Jan

Tel. Nr.:
82-2585

Datum:
03.05.2023

Betreff: Abschlussbericht "Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement"

Der benötigte Ressourceneinsatz - Personalkosten und Maßnahmenumsetzung - wird wie folgt berechnet:

Jährliche Kosten ab 2025:

Bürgerbudget	125.000
€	

Zusätzliche jährliche Kosten ab 2026:

Ehrenamtsbeauftragte*r

- | | |
|------------------------------------|------------|
| ▪ Personalkosten TVÖD 10, Gruppe 3 | ca. 75.000 |
| € | |

zusätzlich ab 2027 jährliche Kosten:

- | | |
|---|--------------|
| ▪ Sachmittel/Öffentlichkeitsarbeit | ca. 5.000 |
| € | |
| ▪ Kosten des Dank-Event-Katalogs | ca. 30.000 |
| € | |
| p.a. (bei bis zu 2.000 Teilnehmenden im Doppeljahr) | |
| ▪ Qualifizierung für bürgerschaftlich Engagierte | ca. 10.000 € |

Jährliche Gesamtkosten ab 2027	245.000
€	

Die Verwaltung wird versuchen hierfür Drittmittel einzuwerben zur teilweisen Gegenfinanzierung.

Einmalige Kosten im Jahr 2026 Software für digitale Plattform	ca. 20.000
€	

E. Weiteres Vorgehen

Das Bürgerbudget soll als Pilotprojekt im Zeitraum 2025 / 26 und 2027 / 28 zweimal getestet werden. Eine Auswertung, Prüfung der Zielerreichung und ggfs. Weiterentwicklung ist für das Jahr 2031 geplant.

Dem Gemeinderat wird im Winter 2027 ein Zwischenbericht vorgelegt. Im Winter 2028 / 29 wird dem Gemeinderat die Auswertung incl. Vorschlag bezüglich Weiterentwicklung vorgelegt.